

# Gemeindebrief

Nr. 176

März 2015

April 2015

Mai 2015

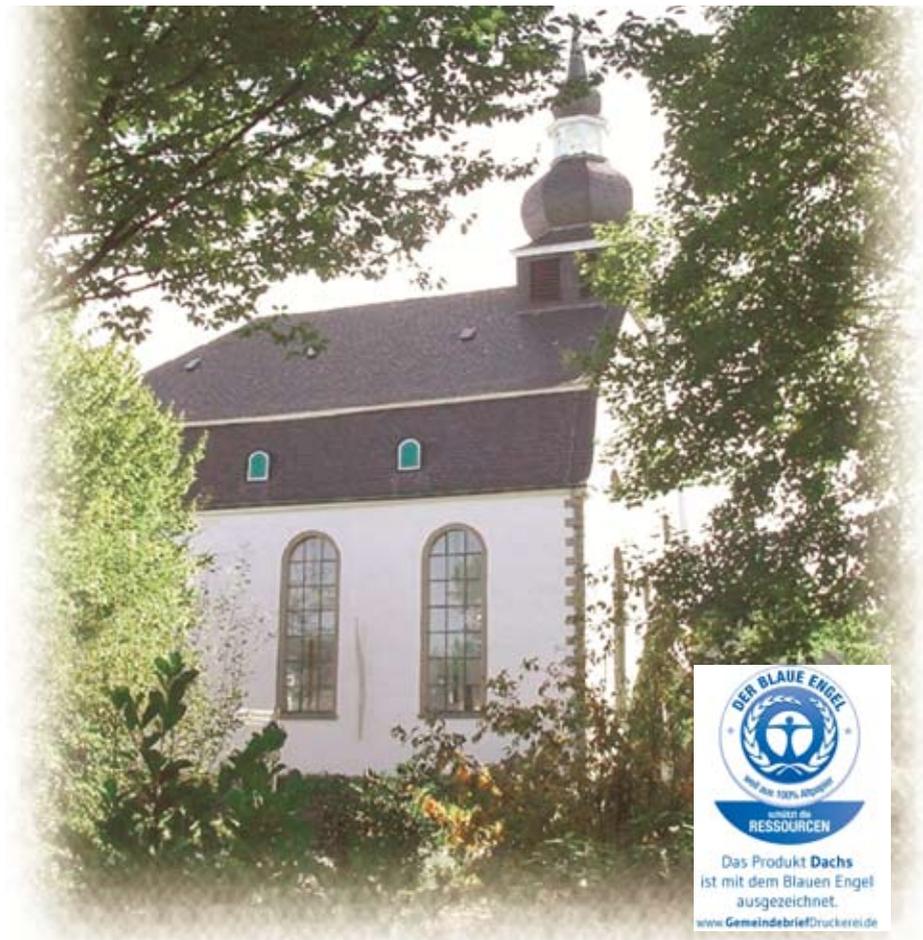
*Paten für Flüchtlinge gesucht: Seite 6*

*Suchthilfe: Seite 16*

*Unsere Konfirmanden/innen: S. 22/23*



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
RADEVORMWALD



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Radevormwald

Auf ein Wort / Gemeindeversammlung.....	3
Auf ein Wort /PfarrerIn Melzer ist wieder im Dienst.....	4
„7 Wochen ohne“.....	5
Weltgebetstag 2015 - Bahamas.....	5
Flüchtlingshilfe - „Paten“ gesucht.....	6
Termine Passionszeit / Ostern.....	7
Kreuzweg.....	8
Missionale 2015.....	9
Neues vom PGH-Chor.....	10
„Frauen im Gespräch“ und Geld.....	11
Klausur des Presbyteriums.....	12
Bericht von der Landessynode.....	13 - 15
Suchthilfe: Wege aus der Abhängigkeit.....	16 - 17
Freizeiten.....	18
Tagesfahrten.....	19
Religion für Einsteiger: Der Heilige Geist.....	20 - 21
Konfirmationen.....	22 - 23
Finanzierung Kindergärten.....	24
Kiga Uelfestraße - Neue Farbe für die Wände.....	25
SiM „Eventtag“.....	26
Jugenddisco.....	27
Kinderfreizeit Hoogeloon/ Niederlande.....	28
Kinderseite.....	29
Termine „Café Böhnchen / Abenteuer Bibel / Trödelmarkt.....	30
Dankeschön für Spenden / Online-Kollekte.....	31
Kreise.....	32
Ökumenisches Hospiz.....	33
Herzlichen Glückwunsch.....	34 - 38
Dank an Frau Christa Schmidt.....	39
Geburtstagsfeier.....	40
Freud und Leid.....	41
Aktuelle Adressen.....	42
Gottesdienste.....	43

Kegelbahn \* Bier- garten \* Clubraum

Restaurant



Intern. Küche

## Landgasthaus - Honsberg

Honsberger Straße 15 \* 42477 Radevormwald \* Tel. 0 21 95/68 36 88 \* Fax 68 38 48

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 17.00 - 23.00 Uhr, Sonntag 11.00 - 23.00 Uhr

Montag Ruhetag \* [www.landgasthaus-honsberg.de](http://www.landgasthaus-honsberg.de)

Auf Wunsch kostenloser Hol- und Bringservice innerhalb von Radevormwald



**Manuela Melzer**  
**Pfarrerin**  
**Bezirk Süd**

## **Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.** (Phil. 4, 13)

Dieser Satz klingt sehr vollmundig. „Alles vermag ich....“. Wenn ich das höre, denke ich an Durchsetzungsvermögen, Power und Energie. Wenn man allerdings die Sätze liest, die Paulus vorher an seine Gemeinde in Philippi schreibt, dann hört sich diese Aussage schon ganz anders an. Er selbst befindet sich in Haft und er hat schon vieles erlebt: Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung, helle und dunkle Situationen. Er hat gelernt, sich in jeder Lage zurechtzufinden (Phil. 4, 11). So könnte man den Satz vielleicht besser so verstehen: „Alles vermag ich auszuhalten....“. Und das eben nicht aus der eigenen inneren Stärke heraus, sondern „... durch ihn, der mir Kraft gibt“.

Paulus weiß sich angenommen und begleitet von Jesus Christus. Durch ihn hatte sein Leben damals eine kolossale Wende genommen. Er wurde vom Christusverfolger zum Christuskirche. In ihm findet er seine Mitte und das löst seine Bindung an alles nur Irdische und schenkt ihm eine Gelassenheit, die aus Gott kommt. Er weiß sich ganz von der ewigen Liebe getragen, sich innerlich gehalten von Gottes Kraft.

Erleben wir das auch so? Fühlen wir uns auch gehalten durch Gottes Liebe, wie das Leben auch spielt? Spüren wir auch diese Gelassenheit in dunklen wie in hellen Situationen? Vielleicht können wir nicht so vollmundig bekennen wie Paulus es tut.

Aber es ist schon viel, wenn es manchmal etwas leichter wird, schon viel, wenn wir spüren, unser Gebet ist nicht umsonst, wenn in dunkler Zeit etwas Hoffnung keimt. Schon viel, wenn die Flut der Angst abebbt, weil wir das

Herzliche Einladung zur

## **Gemeindeversammlung im Wartburghaus** **am Sonntag, 22. März, 15 Uhr**

Die Tagesordnung wird ab 8. März in den Gottesdiensten abgekündigt, Sie finden sie auch ab 12. März im Internet unter [www.radevormwald-kirche.de](http://www.radevormwald-kirche.de)

Gefühl haben, nicht verlassen zu sein von Gott. Denn wir sind keine rundum geschliffenen Edelsteine, keine vollkommen in sich ruhenden Persönlichkeiten, keine allem Leid enthobenen Sterne und wir brauchen es auch nicht zu werden.

Aber wir sind ermutigt, festzuhalten an Gottes Zusagen, und uns immer wieder zu erinnern an die Hilfe, die wir in unserem Leben durch ihn schon erfahren haben. Er wird uns auch diesmal nicht uns selbst überlassen. Und dann können wir ganz vorsichtig, nicht im Brustton der Überzeugung, sondern eher zur eigenen Ermutigung den Satz des Paulus nachsprechen: Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

### Es geht aufwärts

Liebe Gemeindeglieder, nach einem halben Jahr Krankenschreibung bin ich nun seit Januar in einer Wiedereingliederungsphase in meinen Dienst. Darüber freue ich mich sehr. Ich bin dankbar dafür, nun wieder dabei sein zu können. Dankbar war und bin ich auch für die vielen liebevollen Zeichen der Zuwendung, die mich in den vergangenen Monaten aus der Gemeinde erreicht haben. Viele Menschen haben an mich gedacht und für mich gebetet.

Das hat mir gut getan. Vielen Dank dafür.

### BREGENZER FESTSPIELE

**27. - 30.07.2015 und 10. - 13.08.2015**  
4-tägige Reise mit vielen Extras bereits inklusive



Veranstalter: RVR Tours Lufthansa City Center

### Unser Empfehlung. Für Sie.

Gruppenreise mit RVR Tours  
In diesem Jahr lädt Bregenz zur Giacomo Puccini Oper "TURANDOT" ein. Erleben Sie spektakuläre Chorszeneen und eine der berühmtesten Arien der Welt "Nessum Dorma".

- Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Düsseldorf oder Köln
- 3 Übernachtungen im 4\* Hotel in Bregenz mit Halbpension
- Eintrittskarte der 1. Kategorie zur Aufführung auf der Bregenzer Seebühne
- RVR-Tours Reiseleitung
- Ausflüge lt. Programm
- Preis p. P. im Doppelzimmer Einzelzimmerzuschlag 85,- €

**850,- € \***

Kaiserstraße 91 - 93  
42477 Radevormwald  
Tel.: +49 2195 91050  
Fax: +49 2195 91055  
rvr@rvr-tours.de • www.rvr-tours.de

RVR Tours  
Lufthansa  
City Center  
Ihr Reisebüro. Weltweit.

# „7-Wochen-ohne“/Weltgebetstag 5



Einladung zur Fastenaktion „7-Wochen-ohne“ 2015

Auch 2015 sind wieder Christinnen und Christen aller Konfessionen und aller Kirchengemeinden in Radevormwald eingeladen zur „Fastenaktion 7-Wochen-ohne“.

Ab Aschermittwoch, dem 18. Februar, treffen wir uns 14-tägig jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Wartburghaus, dort berichten wir uns von unseren Vorsätzen für die Fastenzeit wie z. B. dem Verzicht auf lieb gewordene Gewohnheiten oder dem Realisieren von Tätigkeiten, die wir uns immer schon vorgenommen, aber zu oft vor uns hergeschoben haben. Anhand eines Fastenkalenders werden wir auch religiöse Texte besprechen, meditieren und beten.

Nach Ostern werden wir alle gemeinsam ein kleines Fest ausrichten - das „Fastenbrechen“.

Auch bisherige und neue Fastenaktionsfreunde sind in unserem Kreis ab 4. März herzlich willkommen!

Weitere Informationen erteilen Familie Sofka, Tel. 6149 und Familie Hall, Tel. 7940.

**6. März, 16 Uhr  
kath. Kirche**

Am **Weltgebetstag** erleben wir die Gemeinschaft besonders in weltweiter Verbundenheit und die Kollekte drückt das ebenfalls aus. Mit dem Geld werden Frauen- und Mädchenprojekte unterstützt, auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums Bahamas Crisis Center“ (BCC).

**Begreift ihr  
meine Liebe?**

Wir feiern den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft, wie es in langen Jahren Tradition geworden ist. Wir feiern Gottesdienst am **Freitag, 6. März um 16 Uhr in der katholischen Kirche St. Marien**, anschließend Beisammensein im Caritas-Haus. Männer und Frauen aller Konfessionen sind eingeladen.



Jedes Jahr bereiten Frauen aus den verschiedensten Ländern das Thema des Weltgebetstags vor. In diesem Jahr sind es die Frauen der Bahamas, sie benennen im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat. Sie danken Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für das warmherzige Miteinander.

Mit ganz einfachen Hilfsmitteln, aber umso behutsamer und fürsorglicher gibt Frau Karin Hall in unserem Wartburghaus deutschen Sprachunterricht für Männer und Frauen, die auf der Flucht sind und hier in Radevormwald untergebracht wurden. Solche ersten Schritte in eine neue Sprache sind wichtig. Es geht darum, sich nach und nach in einer vollkommen fremden Umgebung besser zurecht zu finden.

Am 4. Februar hat die Stadt Radevormwald zu einem ersten „Runden Tisch zur Betreuung von Flüchtlingen“ eingeladen. Viele, ganz unterschiedliche Gruppen, Vereine und Organisationen haben sich zusammengefunden und die ersten Vorschläge entwickelt.

Auch unsere Kirchengemeinde möchte den Menschen, die auf der Flucht sind, helfen. Besonders wichtig sind dabei Hilfen im Alltag. Die müssen gar nicht spektakulär oder umfangreich sein. Es genügt oft schon, bei Einkäufen oder Besorgungen mit zu gehen. Solche „Patenschaften“ können ganz individuell, je nach den eigenen Möglichkeiten ausgestaltet werden. In ausdrücklicher Weise hat sich die Caritas (Oberberg) bereit erklärt, solche Patenschaften mit Rat und Tat zu begleiten.

„Getrostes Vertrauen in schwerer Not“ - so ist der Psalm 56 überschrieben. In diesem alttestamentlichen Lied geht es um die Empfindungen eines Flüchtlings. So heißt es u. a.: „Zähle die Tage meiner Flucht, sammle die Tränen in deinem Krug;...“

Hoffentlich können auch wir so manche Träne trocknen. Deswegen die dringende Bitte, es als Patin oder Pate zu versuchen. Ich freue mich auf Ihren Anruf: Tel. 2301.

*Jürgen Buttchereyt*



## Diakoniestation

Radevormwald gGmbH

Andreasstr. 2 \* 42477 Radevormwald  
Tel. 0 21 95/93 12 99, Fax 93 12 97

**Kompetenz und Qualität in der häuslichen  
Alten- und Krankenpflege**

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Fahrdienste/Einkaufsservice
- Hausnotruf

Den wöchentlichen

Menüplan (bis 8 Menüs täglich) finden Sie unter [www.diakonie-rade.de/](http://www.diakonie-rade.de/)

## Osterengel



*Er weist  
mit einem Wort  
oder einer Geste  
ins Weite.*

*Dann wendet sich  
mein Blick  
dem Horizont zu  
und ich spüre:*

*Nichts muss  
für immer  
so bleiben  
wie es ist.*

Tina Willms

In der Karwoche von Montag bis Mittwoch finden jeweils um 18 Uhr kurze **Abendandachten** in der Lutherischen Kirche statt. Sie bieten: Ruhe, Orgelmusik, biblische Lesungen, Gedanken zur Passion Jesu. Die Andachten wollen innere Wegbegleiter sein auf dem Weg durch die Passionszeit hin zum Osterfest. Gehalten werden die Andachten von Pfarrer Buttchereyt.

Am Gründonnerstag wird um 16.00 Uhr eine **Andacht mit Feier des Abendmahles** und anschließendem Kaffeetrinken im **Wartburghaus** durchgeführt.

Am Abend des Gründonnerstag um **19.30 Uhr** findet dann ein **Gottesdienst mit Abendmahl** in der **Lutherischen Kirche** statt.

Am Karsamstag findet im Haus der Kulturgemeinde **Oberönkfeld** um 19.30 Uhr eine **Andacht** zum Osterfeuer statt.

Wie es schon seit vielen Jahren Tradition in unserer Kirchengemeinde ist, wird am Karsamstag ab 21.30 Uhr in unserer **Lutherischen Kirche die Osternacht** gefeiert.

Am Ostersonntag wird um 9.00 Uhr ein reichhaltiges **Osterfrühstück in unserem Wartburghaus** angeboten. Um Anmeldungen wird gebeten bis Donnerstag, 2. April bei unserem Gemeindeamt. Anschließend feiern wir um 10.00 Uhr in unserer **Lutherischen Kirche einen Gottesdienst mit Abendmahl**.

Im **Paul-Gerhardt-Haus** beginnt am Ostersonntag das **Osterfrühstück** um 10.00 Uhr, anschließend feiern wir um 11.00 Uhr einen **Familiengottesdienst**. Pfarrerin Melzer und das Team der Familienkirche freuen sich auf Sie. Für das Frühstück wird ebenfalls bis spätestens Donnerstag, 2. April um Anmeldung im Gemeindeamt gebeten.

Am Ostermontag feiern wir um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit der reformierten Gemeinde in der **Reformierten Kirche**, es predigt Pfarrer Philipp Müller.

**Samstag, 28. März, 17 Uhr, Lutherische Kirche: Passionsmusik in g-moll** mit Werken für Chor und Orgel in g-moll und seinen verwandten Tonarten.

Auch der Gemeindegesang findet an diesem Abend ausschließlich in g-moll oder D-Dur statt. Zentrale Programmteile werden die Orgelpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ und das Lied „O Mensch, beweine dein Sünde groß“ sein. Es singt der PG-Chor, Leitung und Orgel: Martin Scheibner. Der Eintritt ist frei, am Ausgang erbitten wir eine Kollekte für unsere Stiftung „Gemeinde leben“.



Ökumenischer  
**KreuzWeg**  
der Jugend

**Radevormwald**

Freitag  
**27.03.2015**

Rader  
Kirchen  
und  
Gemeinden  
gemeinsam  
unterwegs  
auf dem  
Weg  
mit dem  
Kreuz  
Jesu Christi

Start:  
**18<sup>00</sup> Uhr**  
**Martini-Kirche**

**Lutherische Kirche**

**Reformierte Marktkirche**

**Kath. Kirche St. Marien**  
**Abschluss & Imbiss**

## Thema: Abstauben

21. März 2015,  
13.30 - 19 Uhr  
Köln  
Messe-  
Centrum Ost,  
Halle 11



## Ermutigung zu missionarischer Gemeindearbeit

Offenes Treffen in Köln mit Kinder- und Jugendprogramm.

Missionale will zu einem lebendigen Christsein und ausstrahlendem Gemeindeleben ermutigen.

2015 steht unser Treffen unter dem Thema Abstauben. Die Bibel – das Buch der Bücher. Und zugleich viel mehr als ein Buch. Das Buch des Lebens. Kraftvoll und verheißungsvoll. Die Bibel gehört abgestaubt und ins Leben gebracht!

Sie ist alt und berührt trotzdem immer wieder neu, die Bibel. Kein einfaches Buch. Wir fragen: Wie wird Gottes Stimme in und durch die Bibel laut? Wie beginnt die Bibel zu uns zu sprechen und uns auszulegen? Wie beginnt die Bibel zu leben? Wie fangen ihre Worte in uns an, zu erzählen und zu spielen.

Wir werden mit der Bibel feiern, auf die Bibel hören, sie miteinander teilen. Bibelarbeit, Seminare, Workshops und Oasen wollen dem Wort den Raum erschließen, den es braucht, um seine Lebenskraft zu entfalten – und uns in Bewegung zu setzen.

Es werden vielfältige und interessante Seminare und Workshops angeboten.

**Jugendfestival: abgestaubt!** Ein Zustand, den du dir sicher in deinem Zimmer erhoffst, schon bevor du zum Lappen greifst, oder? Und dennoch lohnt es sich immer wieder, schon fast Vergessenes wiederzubeleben, neu aus dem Regal zu nehmen und noch mal anzuschauen. Die Bibel zählt dazu. Wir werden als Jugendfestival die Halle zum Beben bringen und auch aus den letzten Ecken den Staub aufwirbeln. Ab 13.00 Uhr öffnen verschiedenste Sportstände mit Angeboten an Gagaball, Hockey, Streetsoer u.v.a. und um 13.30 Uhr startet das offizielle Bühnenprogramm. Außerdem kannst du im Chill-Out Bereich bei verschiedensten Kreativständen runterkommen. Wir freuen uns auf dich!

Alle Kinder von 4 bis 11 Jahre sind herzlich eingeladen zu einem tollen, lustigen und spannenden Kindertag. Wir wollen miteinander spielen, basteln, Geschichten aus der Bibel hören, singen und einen schönen Tag miteinander erleben.

weitere Infos:  
[missionale.ekir.de](http://missionale.ekir.de)

# 10 Neues vom Paul-Gerhardt-Chor

Ende Januar 2015 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Chores statt. Kantor Martin Scheibner hielt Ausblick auf das neue Jahr: In der Passionszeit findet am Samstag, 28. März, um 17 Uhr, in der luth. Kirche ein Konzert „Passionsmusik in g-moll“ statt. Außerdem ist ein „Evening-Song-Abend“ im Sommer geplant. Das bewährte Leitungsteam Christel Nölle, Ruthild Dehnhardt und Peter Herche wurde einstimmig bestätigt und darf auch in diesem Jahr Ideen für den Chor entwickeln.

Die Chorfahrt findet im Frühjahr statt. Wir fahren zum Gasometer nach Oberhausen und besichtigen dort die aktuelle Ausstellung.

**Wir proben jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Wartburghaus.**

Herzlich begrüßen darf der Chor drei neue Sängerinnen, die voriges Jahr zu uns gestoßen sind: Veronika Loh, Claudia Grenda und Katharina Jakob. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs.

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, neugierig auf uns geworden sind, schauen Sie bei uns vorbei. Wir sind ein netter „Haufen“ und nehmen jeden Menschen in unserer Mitte herzlich auf.  
*Christel Nölle*

**Chorsingen tut allen gut**

<b>Junge</b>	dürfen im Chor alt werden
<b>Alte</b>	werden durch Gesang wieder jung
<b>Eitle</b>	können sich in die erste Reihe stellen
<b>Bescheidene</b>	stehen in der letzten Reihe
<b>Hervorragende</b>	erhalten Solopartien
<b>Nörgler</b>	dürfen über Dissonanzen meckern
<b>Egoisten</b>	erhalten eigene Noten
<b>Geltungsbedürftige</b>	dürfen lauter singen
<b>Ausdauernde</b>	singen in mehreren Chören
<b>Fürsorgliche</b>	verteilen Salbei-Bonbons
<b>Schreihälse</b>	werden behutsam gedämpft
<b>Singles</b>	bleiben nicht lange allein
<b>Eheleute</b>	begegnen sich bei der Probe
<b>Magere</b>	pumpen sich voll Luft
<b>Dicke</b>	werden abnehmen können
<b>Morgenmuffel</b>	Proben sind abends
<b>Große</b>	kommen leichter ans hohe C
<b>Kleine</b>	kommen leichter ans tiefe A
<b>Faule</b>	dürfen im Sitzen singen
<b>Fleißige</b>	erscheinen zu jeder Probe
<b>Eifrige</b>	können auch zu Hause üben
<b>Reiselustige</b>	dürfen Chorreisen planen

# „Frauen im Gespräch“ und Geld **11**

Im Herbst haben wir uns am Seniorentag mit Plakat und Flyer vorgestellt; darauf ist zu lesen, was für unsere Frauenhilfe-Gruppe wesentlich ist. Sich um einander kümmern heißt die große Überschrift; im Gespräch mit-einander sein, Andachten und Singen sind genauso wichtig wie gemeinsame Ausflüge und Feiern.

Brauchen wir auch Geld? Seit einigen Jahren gibt es leider keinen Zuschuss mehr für unsere Gruppe von der Gemeinde. So müssen wir mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro je Mitglied haushalten.

Davon geht ein Teil an den Kreisverband und den Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Über den Verband nehmen Frauen aus unserem Leitungsteam an Fortbildungen teil und wir beziehen Vorbereitungsmaterial vom Landesverband. Wir fühlen uns dem Verband zugehörig, weil wir so auch in aktuelle Debatten in Kirche und Politik eingebunden sind.

Bei jedem Treffen am Mittwoch geht das „Schwein“ herum, unser Sparschwein seit langer Zeit. Immer vor der Adventsfeier wird es geleert. Im letzten Jahr konnten wir 568,30 € zählen. Davon haben wir eine Spende von 100 € an „medica mondiale“ überwiesen.

Seit vielen Jahren haben wir immer ein Patenkind bei der Kindernothilfe. Zurzeit ist es die 7-jährige Archana in Indien. Für sie bringen wir den Jahresbeitrag von 372 € auf. Zu unserer Adventsfeier gehört eine Kollekte. 2014 ergab sie 210 €, die wir für die Flüchtlingshilfe der Diakonie-Katastrophenhilfe erbeten hatten.

Ja, wir brauchen Geld! Aber wir wollen es auch künftig zu einem großen Teil gebrauchen, um über die Grenzen der Gemeinde hinweg Menschen im Blick zu behalten und ihre Not an unterschiedlichen Orten zu lindern. Diese Aufgabe hat sich Frauenhilfe von Anfang an gegeben. Auch so wird Jesu Auftrag erfüllt.

Diese Zeilen bieten die Gelegenheit, allen unseren Mitgliedern zu danken für ihr offenes Herz und für ihre Großzügigkeit. Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

*Katrin Weber*

**Für weitere  
Informationen:**

**[www.medicamondiale.org](http://www.medicamondiale.org), [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)**

Am 30./31. Januar hat sich das Presbyterium unserer Kirchengemeinde zu einer Klausurtagung zusammengefunden.

Gedanklicher Leitfaden ist dabei das Modell einer „vitalen Gemeinde“ gewesen. In einer Reihe von Arbeitsgängen haben sich mehr und mehr Schwerpunkte herauskristallisiert: wie z. B. das gottesdienstliche Leben, wie überhaupt das geistliche Leben in unserer Kirchengemeinde.

In den nächsten Wochen und Monaten werden - so hoffen die Presbyterinnen und Presbyter - die ersten konkreten Umsetzungen erfolgen können.

Eine gute Gelegenheit, diese Umsetzung zu präsentieren, ist die **Gemeindeversammlung am Sonntag, 23. März, um 15 Uhr im Wartburghaus**. Die genaue Tagesordnung für die Versammlung wird fristgemäß bekannt gegeben.

*Jürgen Buttchereyt*



# Bericht von der Landessynode **13**



**Präses  
Manfred Rekowski**

„Wie Gott zur Welt kommt“ so lautete die Überschrift und damit auch das theologische Thema der 67. ordentlichen Tagung der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland, die von Sonntag, 11. Januar, bis Freitag, 16. Januar 2015, in Bad Neuenahr tagte.

Das theologische Leitthema: „Wie Gott zur Welt kommt“ wurde in Grußworten, Andachten und theologischen Vorträgen aufgenommen. In seinem Jahresbericht plädierte Präses Manfred Rekowski dafür, wahrnehmbar „Kirche Gottes und der Welt“ zu sein. Konkret warb der leitende Theologe im Blick auf die Friedensarbeit für zivile Konfliktlösungen, warnte in der Debatte um die aktive Sterbehilfe davor, die Selbstbestimmung des Menschen absolut zu setzen und forderte, in Deutschland mehr Flüchtlinge aufzunehmen. Dieses Anliegen wurde auf der Landessynode sogleich umgesetzt. Die 213 Synodalen aus 38 Kirchenkreisen der 731 Gemeinden zwischen Niederrhein und Saar aus den evangelischen Kirchenkreisen beschlossen, nicht nur Finanzmittel für die ehrenamtliche Arbeit und die professionelle Flüchtlingsarbeit zur Verfügung zu stellen, sondern plädierten auch für eine grundsätzliche Neuausrichtung der europäischen Flüchtlingspolitik und forderten die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen.



Unter der Überschrift „Gerade jetzt gemeinsam!“ bekannte sich die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland anlässlich der Terroranschläge in Paris zu Toleranz, weltanschaulicher und religiöser Pluralität sowie zum Dialog zwischen den Religionen. „Wir ermutigen alle Menschen in unserer Kirche, bestehende Kontakte zu den muslimischen Gemeinden zu vertiefen, Begegnungen zu suchen und sich den Herausforderungen zu stellen“, heißt es unter anderem im „Wort der Synode“, das in Bad Neuenahr verabschiedet wurde. Mit einer gemeinsamen Fotoaktion machte die Synode sichtbar, dass sie gerade jetzt für den Dialog einsteht. (Der Text der Erklärung, Materialien für den Dialog und Grafiken zum Teilen in sozialen Netzwerken finden sich unter [www.gerade-jetzt-gemeinsam.de](http://www.gerade-jetzt-gemeinsam.de).)

Die Synodalen berieten in Bad Neuenahr außerdem über zahlreiche Vorlagen und Anträge aus den Kirchenkreisen,

# 14 Bericht von der Landessynode

fassten dazu die entsprechenden Beschlüsse und verabschiedeten den landeskirchlichen Haushalt.

Schwerpunkt war dabei die Konsolidierung des Haushalts auf landeskirchlicher Ebene. Während die Synode bereits im vergangenen Jahr ein Sparpaket von acht Millionen Euro verabschiedet hatte, haben die Delegierten nun weitere 29 Sparmaßnahmen im Umfang von etwa 11,3 Millionen Euro beschlossen. Diese betreffen nicht die Haushalte der Kirchengemeinden, die sich finanziell selbst verwalten, sondern übergreifende Aufgaben der landeskirchlichen Ebene, die aus einer Umlage der Kirchensteuereinnahmen finanziert werden. Hier sollen die Ausgaben bis 2018 dauerhaft insgesamt um rund 20 Millionen Euro gesenkt werden, um das strukturelle Defizit auszugleichen. Im Blickpunkt stehen dabei unter anderem die Arbeit an Schulen, der Arbeitslosenfonds, die Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, die Jugendarbeit sowie die landeskirchlichen Tagungshäuser.

Auch über die zukünftige Pfarrstellenplanung beriet die Landessynode. Gegenwärtig gibt es noch insgesamt 1.900 Pfarrstellen. In den kommenden Jahren wird jedoch mit



# Bericht von der Landessynode **15**

einem drastischen Rückgang der Theologen gerechnet, sodass ab dem Jahr 2030 voraussichtlich nur noch 530 Pfarrstellen besetzt werden können. Für das Jahr 2030 hat die Synode nun 1.000 Pfarrstellen eingeplant, wobei jedes Jahr 50 Personen neu in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis übernommen werden sollen. Mit alternativen Zugängen zum Pfarramt wie der Möglichkeit des Quereinstiegs sowie zahlreichen Maßnahmen, die junge Menschen zum Theologiestudium motivieren, soll die Zielzahl von 1.000 Stellen erreicht werden.

Die Ausstellung „Pionierinnen im Pfarramt“, die auf der Synode eröffnet wurde, informierte über den langen Weg bis zur rechtlichen Gleichstellung von Frauen im Pfarramt. Vor 40 Jahren wurde diese in der rheinischen Kirche beschlossen. Heute ist gut ein Drittel der Pfarrstellen in der Landeskirche mit Frauen besetzt und die Zahl der Pfarrfrauen steigt weiter. Die Wanderausstellung wird übrigens bei uns in Radevormwald zu sehen sein.

**Am Samstag, den 21. Februar und am 28. Februar von 14 - 17 Uhr kann sie im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Reformierten Gemeinde Radevormwald, Ludwig-Beck-Str. 4, besichtigt werden.**

**Die Ausstellung geht bis zum 4. März. Interessenten können mit der Vorsitzenden des ref. Presbyteriums, Gisela Busch, unter 47 25 einen Termin vereinbaren.**

*Philipp Müller*

## **Ihre Apotheke im Herzen von Rade**

Wir haben von Montag bis Freitag durchgehend 8:30 bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet.

Gerne nehmen wir auch Ihre telefonische Bestellung entgegen und liefern Ihre Medikamente kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Radevormwald • Kaiserstrasse 106 • Telephone (02195) 7575





Beratungszentrum  
des Diakonischen  
Werkes, Remscheid,  
[www.diakonie-  
kklennep.de](http://www.diakonie-<br/>kklennep.de)

### Wege aus der Abhängigkeit:

Die Fachstellen Sucht des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Lennep sind für die Städte Remscheid, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis für die Beratung von Suchtmittel-abhängigen zuständig. Unser Angebot richtet sich an Gefährdete und Abhängige legaler und illegaler Suchtmittel und Betroffene nicht stoffgebundener Süchte wie z. B. Spielsucht. Unsere Zielgruppen sind Gefährdete, Abhängige, Angehörige und sonstige Personen und Einrichtungen des sozialen Umfelds.

Meistens verbergen sich hinter Suchtproblemen ungelöste soziale Konflikte familiärer oder partnerschaftlicher Art, Arbeitslosigkeit oder Vereinsamung, aber auch psychische Probleme. Die Suchtmittel oder auch das Suchtverhalten helfen eine gewisse Zeit, zumindest den Leidensdruck zu reduzieren. Mit der Zeit gerät aber die Selbststeuerung mehr und mehr außer Kontrolle und der Betroffene merkt, dass das Suchtmittel ihn kontrolliert. Es entstehen aufgrund des Suchtverhaltens zusätzliche Probleme am Arbeitsplatz und in der Familie.

Der Betroffene benötigt dann kompetente professionelle Hilfe, die mit ihm gemeinsam Wege aus der Abhängigkeit heraus erarbeitet. Dies gilt ebenso für die Angehörigen eines Betroffenen, die oft alles versucht haben, um den Partner, das heranwachsende oder schon erwachsene Kind vom Suchtmittel fernzuhalten. Diese halten oft mit Mühe und unter großem Aufwand die Fassade aufrecht und stoßen dabei mehr und mehr an ihre Grenzen.

Wir unterstützen die Betroffenen dabei, Wege zu entwickeln, aus ihrer Abhängigkeit herauszukommen.

Wir unterstützen die Angehörigen dabei, eine klare, konsequente Haltung gegenüber ihrem Partner / Kind zu entwickeln und diese umzusetzen. Denn nur so besteht eine Chance, aus dem Teufelskreis herauszukommen, indem sich oft beide - der Betroffene und der Angehörige - gefangen fühlen.

Hierzu bieten wir Einzel-, Paar- und Familiengespräche und Gruppentreffen an. Speziell für Jugendliche und junge

# Wege aus der Abhängigkeit **17**

Erwachsene, die Suchtmittel oft sehr riskant konsumieren, bieten wir eine Gruppe an, in der deren besondere Konsummuster sowie das Thema des Erwachsenwerdens berücksichtigt werden.

Sollten ambulante Hilfen nicht ausreichen, vermitteln wir bei Bedarf in Entzugsbehandlungen oder stationäre Entwöhnungsbehandlungen.

Da wir die gesamte Lebenssituation unserer Klienten in den Blick nehmen, vermitteln wir je nach Erfordernis auch zu anderen Beratungsdiensten wie Schuldner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder ins ambulant betreute Wohnen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auch auf die Entwicklung von Kindern, die in einer Suchtfamilie leben. Hierzu haben wir uns verstärkt weitergebildet und nehmen die Kinder im Beratungskontext in den Blick und halten für dieses spezielle Angebot vor

Die Kontaktaufnahme zu uns erfolgt mittels telefonischer Vereinbarung eines Erstgesprächstermins oder über unsere offenen Sprechstunden:

*im Oberbergischen Kreis*

Remscheid montags 15:00 – 18:00 Uhr  
(Tel. 0 21 91 – 59 16-0)

*von links nach rechts:*

Wermelskirchen montags 15:00 – 18:00 Uhr  
(Tel. 0 21 96 – 9 34 31)

**Thorsten Niebergall,**

**Sandra Hellwig,**

**Franc Schaller**

Hückeswagen dienstags 15:00 – 18:00 Uhr  
(Tel. 0 21 92 – 9 36 1 34)





Klaus Haselhoff

Wie bereits im vorigen Gemeindebrief angekündigt, bietet Klaus Haselhoff in diesem Jahr mehrere Urlaubsfahrten an:

vom 5. Juli bis 10. Juli 2015 eine 6-tägige Reise zur Mittelmosel zum Weinhof St. Barbara in Alf.

vom 3. bis 9. Oktober 2015 eine 6-tägige Reise zum Bodensee.

Die Reise ins Berchtesgadener Land ist bereits ausgebucht.

**Hinzu kommt vom 11. bis 13. Dezember 2015 eine 3-tägige Fahrt nach Dinkelsbühl und Würzburg zu den romantischen Weihnachtsmärkten.**

Geplant ist dort ein Spaziergang über den urgemütlichen Dinkelsbühler Weihnachtsmarkt im alten Spitalhof - ein Traum - inklusive einer guten Tasse Glühwein; Besuch der Dinkelsbühler Hexenausstellung, Abend-Rundgang mit dem Dinkelsbühler Nachtwächter durch die beleuchtete Altstadt! und vieles mehr... Am Sonntag fahren wir nach Würzburg und werden dort für ca. 3 Stunden diesen fränkischen Weihnachtsmarkt genießen.

**Inklusiv-Leistungen:** Fahrt mit dem vollausgestatteten Fernreisebus, Frühstück an Bord, 2 Übernachtungen im 3 Sterne Hotel Goldene Rose, incl. Abendessen und Frühstücksbuffet sowie die oben genannten Leistungen und die Reiseleitung.

Der Abschluss einer Reiserücktrittskosten- und Unfallversicherung wird empfohlen; ist nicht im Reisepreis enthalten. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 € pro Person zu leisten, der restliche Betrag spätestens

10 Wochen vor der Fahrt überwiesen werden. Die Preise sind nach Teilnehmeranzahl gestaffelt. 260 € pro Pers. bei 20 Teilnehmern bis 210 € pro Pers. bei 40 Teilnehmern, Einzelzimmerzuschlag einmalig 20 €. Die Fahrt findet statt bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 20 Personen.



## **Spargeldorf Walbeck**

Fahrt zum Spargeldorf Walbeck mit Führung, Besichtigung und Spargelessen. daran anschließend der Besuch des Centros Oberhausen

Montag, 11. Mai von 8.30 - 19.00 Uhr

Kosten: 31,50 € pro Person

## **Cochem a. d. Mosel**

Fahrt nach Cochem mit Aufenthalt zur freien Verfügung, anschließend Schifffahrt durch das herrliche Moseltal bis nach Koblenz.

Freitag, 14. August von 9.30 - 22.00 Uhr

Kosten: 38,50 € pro Person

## **Rüdesheim**

Fahrt nach Rüdesheim mit Aufenthalt, anschließend Schifffahrt durch den schönsten Teil des Rheintales (Weltkulturerbe UNESCO) an der Loreley vorbei bis nach Koblenz

Dienstag, 30. Juni von 8.00 - 20.15 Uhr

Kosten: 38,50 € pro Person

## **Bonn / Bad Neuenahr**

Tagesfahrt nach Bonn mit Besichtigung des Hauses der Deutschen Geschichte. Mittagessen im Brauhaus in Bad Neuenahr und Besichtigung des Regierungsbunkers, anschließend Weiterfahrt nach Ahrweiler.

Dienstag, 29. September von 8.00 - 19.45 Uhr

Kosten: 35,00 € pro Person

## **Burgers Zoo**

Fahrt zum königlichen Burgers Erlebniszoo in Arnheim - für viele der schönste Zoo Europas!

am Mittwoch, 14. Oktober von 8.00 - 19.00 Uhr

Kosten: 38,50 € pro Person

Wichtig: Bitte den Personalausweis mitnehmen (Niederlande)

Weitere Informationen und Anmeldungen im Gemeindegemeindeamt bei Frau Schneider, Tel. 6 77 10 oder bei Klaus Haselhoff, Tel. 3 01 72



ANDERS GESAGT:

# *Der Heilige Geist*

Der Heilige Geist ist die unverfügbare Spur Gottes in der Welt.

Ein Wort, das die Wende bringt, von dem du nicht weißt, woher es gekommen ist, der Trost, der tiefer wurzelt als in dir selbst, eine Sprache, die versteht über das Gesagte hinaus, ein Gedanke, der Frieden werden lässt, eine Brise, die Eingefahrenes verweht und die Farben des Lebens frisch aufleuchten lässt.

TINA WILLMS

**Religion für  
Einsteiger:**

## **Gibt es ihn noch, den Heiligen Geist?**

„Nimmst du ihren Geist weg, so vergehen sie und werden wieder Staub“, sagt Psalm 104, 29 – 30 über die Geschöpfe. Und über Gottes Geist: „Du sendest deinen Geist aus, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.“ Statt Geist könnte man auch übersetzen: Atem. Und da der Mensch die Natur und ihre Gesetze mit seinem Geist versteht, müsse all dies auch nach einem höheren Geist gestaltet sein. Nach Gottes Geist. Davon gingen die meisten Gelehrten bis in die Neuzeit aus. Der menschliche Geist sei bloß ein Abbild dieser höchsten Intelligenz.

Heute kommen Wissenschaftler ganz ohne einen Geist aus, auch ohne den Heiligen Geist. Vieles deutet darauf, dass Wahrnehmen und Erleben, Denken und Wollen reine Nervensache sind. Ist der menschliche Geist lediglich das, was Neurologen und Hirnforscher messen? Nicht unbedingt. Das Wort Geist meint mehr als Gehirnaktivität. Menschlicher Geist entsteht im Zusammenleben mit anderen. Der Mensch ist ein soziales Wesen, auch ein kulturelles.

Und was ist jetzt der Heilige Geist? Der habe ihn ergriffen, sagt der Apostel Paulus. Der Geist Christi, des Jesus von

Nazareth, habe sich seiner bemächtigt und sein Leben verändert. Dieser Geist habe die Liebe Gottes in sein Herz und in die Herzen seiner Mitchristen gegossen. Die Bürgerbewegung, für die Paulus warb, hat für das Neue geschwärmt, aber auch die Verhältnisse verändert, Gefangene versorgt, Spenden für Hilfsbedürftige aufgetrieben, Sklaven freigekauft. Und sie gab solche Wohltaten nicht als die eigenen aus, sondern schrieb sie dem Geist zu, der in ihr wirkte. Er ist aus der Sicht der Glaubenden diejenige Kraft, die Menschen grundlegend im Sinne Christi verändert – Anlass für ein Pfingstfest 50 Tage nach Ostern, der Feier der Auferstehung.

Nach christlichem Verständnis ist es dem „Heiligen Geist“ zuzuschreiben, wenn Menschen eine wirklich befreiende Wendung in ihrem Leben erfahren. Dass dann ein neuer Geist im Leben dieses Menschen weht, ist dafür die angemessene Deutung. Aber nichts, was einen Ausschlag auf irgendeinem Messgerät hinterließe. *Burkhard Weitz*

**Aus:** „*chrison*“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrison.de](http://www.chrison.de)



Die Elementarbildung in Kindertagesstätten ist eine Pflichtaufgabe des Staates im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 22-25 SGB VIII). Die evangelische Kirche und ihre Diakonie unterstützen den Staat auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips und der Trägervielfalt und entlasten ihn auch finanziell. Sie machen das gern, weil sie sich in der Verantwortung für das Wohl der Kinder sehen. Entsprechend beteiligt sich der Staat an den Kosten der Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft.

Subsidiaritätsprinzip und Trägervielfalt bedeuten: Der Staat ist gehalten, für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen zunächst anerkannte Einrichtungen der freien Jugendhilfe, etwa der Kirche, vorzusehen. Falls ein höherer Bedarf vorliegt, können Einrichtungen auch von der öffentlichen Hand, zum Beispiel der Stadt selbst, übernommen werden.

In Nordrhein-Westfalen liegt die Eigenleistung der Landeskirche und ihrer Diakonie nach dem Kinderbildungsgesetz („KiBiz“) bei 12 Prozent der vom Land festgelegten Kindpauschalen. Der Eigenanteil der Kirche ist damit höher als der Beitrag anderer freier Träger. Er wird vornehmlich aus Kirchensteuermitteln finanziert. Rund 60 Millionen Euro pro Jahr stellt die rheinische Kirche für ihre Kitas bereit.

Die Höhe der Kindpauschalen in Nordrhein-Westfalen ist abhängig von der Anzahl der aufgenommenen Kinder, ihrer wöchentlichen Betreuungszeit und den angebotenen Betreuungsformen. Daher sichern die Pauschalen des Landes die Arbeit in der Kita nur auf einem Basisniveau. Alle darüber hinausgehenden Aufwendungen finanziert die Kirche aus eigener Tasche – und trägt damit letztlich das finanzielle Risiko für den Betrieb der Einrichtungen.

Viele evangelische Kindertagesstätten beschäftigen beispielsweise langjährige Mitarbeiterinnen, deren Personalkosten höher sind, als der Regelsatz des Landes abdeckt. Die jährliche Erhöhung der Pauschalen ist im nordrheinwestfälischen KiBiz auf 1,5 Prozent festgelegt. Da sich die Berechnungen auf das Jahr 2005 beziehen, tat sich schon bei Inkrafttreten des Gesetzes 2007 eine Finanzierungslücke auf. Diese wurde in den Folgejahren immer größer, da Preise- und Lohnkosten pro Jahr stets um mehr als 1,5 Prozent stiegen.

Nicht zu vergessen ist das „Gebäude-Risiko“: Für den Erhalt der Gebäude, für notwendige Sanierungen und Instandhaltungen sind die Kirchengemeinden als Besitzerinnen der Immobilien zuständig. Zusätzliche Kosten entstehen den kirchlichen Trägern durch die Fachberatungen, die die Einrichtungen unterstützen, um die Qualität der Arbeit weiterzuentwickeln. Dafür kommen in der Regel – bis auf kleine Zuschüsse – die Kirchenkreise auf.

Dachorganisation der Kindertagesstätten in der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKIR) ist der Rheinische Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder. Zurzeit vereint er 436 Träger, vier Fünftel davon sind Kirchengemeinden. Sie betreiben 801 Tageseinrichtungen – 657 in Nordrhein-Westfalen, 92 in Rheinland-Pfalz, 42 im Saarland und zehn in Hessen – mit rund 47.000 Betreuungsplätzen. Etwa 6.700 beruflich Mitarbeitende sind in ihnen tätig.

Herausgeberin: Evangelische Kirche im Rheinland, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Düsseldorf, pressestelle@ekir.de, www.ekir.de

## DIE FAKTEN AUF EINEN BLICK

- ▶ Mit ihren Kindertagesstätten unterstützt die Kirche den Staat in der Elementarbildung und entlastet ihn auch finanziell.
- ▶ Die evangelische Kirche leistet einen höheren Eigenbeitrag für Kindertagesstätten als andere freie Träger.
- ▶ Die Kirche trägt das Betriebsrisiko der Kitas, da die staatlichen Pauschalen und Zuschüsse die Kosten nicht decken.

**801** KINDERTAGESSTÄTTEN GIBT ES IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

ANZAHL DER KITAS  
IN DER EKIR NACH  
BUNDESLÄNDERN



Die Kirchengemeinden und anderen Träger betreuen **47.000** Kinder

**60 Mio**  
**EURO** zahlt die rheinische Kirche aus Kirchensteuermitteln

**10-17 %** TRÄGERANTEIL der Kirche an den Gesamtkosten

**MITARBEITENDE: 6700**



In der Ev. Kindertageseinrichtung Uelfestraße kam in den letzten Wochen viel Farbe ins Spiel. Die Gruppenräume, die Nebenräume sowie die Waschräume wurden frisch gestrichen. Der letzte Anstrich der Räumlichkeiten lag viele Jahre zurück, so dass die „4 Wände“, in denen jeden Tag viele Kinder spielen, toben, essen, schlafen etc. dringend neue Farbe benötigten.

Das Möbel hin und her räumen, das Abkleben mit Kreppband, kleinere Elektroarbeiten, der hervorragende Umgang mit Pinsel, Rolle und Farbe, das Putzen und das anschließende Auf- und wieder Einräumen war nur möglich durch zahlreiche Kindergartenväter- und Mütter, die uns an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden sehr hilfreich zur Seite standen und ganze Arbeit leisteten.

In diesem Sinne möchte ich ein großes DANKE an alle Helfer aussprechen. Unsere Räume wirken nun viel heller, freundlicher und moderner. Wir freuen uns über so viel Engagement in der Elternschaft. *Sabrina Busch*



## BERND OSENBERG MEISTERBETRIEB

## BERND OSENBERG MEISTERBETRIEB

Heizung · Sanitär · Klima

Solarenergie · Erdwärme · Holzpellets

Kraft-Wärme-Kopplung · Klein-Windanlagen

Schüttendeich 3  
42477 Radevormwald  
Tel. (0 21 95) 43 13  
Mobil: 0176 13 33 43 13  
[www.bernd-osenberg.de](http://www.bernd-osenberg.de)  
[info@bernd-osenberg.de](mailto:info@bernd-osenberg.de)

**Heizung \* Sanitär \* Klima**  
**Solarenergie \* Erdwärme**  
**Holzpellets**  
**Kraft-Wärme-Kopplung**  
**Klein-Windanlagen**

## Jugendcafé fährt Kart!



Der erste Eventtag vom Jugendcafé „Café in Motion“ fand am 24. Januar statt. 13 Jugendliche zwischen 14 bis 18 Jahren nahmen daran teil. Trotz Schneegestöber und Wintereinbruch ging es mittags los zur Formel-Eins- Kartbahn nach Wuppertal-Varresbeck.

Nach der Ankunft gab es als erstes eine Sicherheitseinweisung, in der die verschiedenen Bedeutungen der Fahnen und das richtige Verhalten im Kart erklärt wurden. Danach ging es für die ersten auch schon ab in die Karts. Also Helm auf und die ersten Übungsrounden drehen. Gar nicht so einfach, ein Kart im richtigen Moment zu beschleunigen und abzubremesen. Nach den ersten Versuchen wurden über ein Qualifying die Rundenzeiten ermittelt. Schon kurz danach ging es dann auf die Platzierungen der Startaufstellung.

Es wurde ein Grand Prix gefahren, d. h. die Jugendlichen mussten sich 30 Runden gegen die Mitfahrer behaupten, die beste Rundenzeit auf die Bahn zaubern und am Ende als Erster durchs Ziel fahren.

Es war ein hartes Kopf an Kopf-Rennen, bei dem eifrig überholt wurde und sich das eine oder andere Kart dann doch mal um die eigene Achse drehte. Es kamen alle wohlbehalten im Ziel an und der Sieger fuhr eine Rundenzeit von 0,28.9 Min. Alle merkten, wie anstrengend es doch ist, in so einem kleinen Rennwagen über die Strecke zu rasen, trotzdem hieß es direkt Fahrerwechsel und die nächsten acht Fahrer begaben sich in ihre Wagen und in die Einführungs- bzw. Zeitrunden. Auch hier war schnell eine Startreihenfolge ermittelt und der zweite Grand Prix wurde gestartet. Und schwupp war am Ende die Bestzeit des ersten Siegers vom ersten Rennen vom Sieger des zweiten Rennens geknackt. Mit 0,28.7 Min. gewann er



nicht nur dieses Rennen, sondern damit auch die schnellste Zeit aus beiden Grand Prix's. Glückwunsch an den Sieger!

Am Ende waren alle sehr geschafft, aber auch ebenso begeistert von diesem tollen Ausflug.

Im März wird es wieder einen Event-Tag geben, aber wohin es dann geht, wird noch nicht verraten. Seid doch einfach dabei und schaut auf unserer Homepage [www.ev-jugendrade.de](http://www.ev-jugendrade.de) vorbei, denn dort gibt es noch mehr Bilder sowie ein Video von einer On-Board -Kamera und bald auch die neuen Infos zum nächsten „Café in Motion“- Event.



Zum Start des Jahres lädt die ev. Jugend Radevormwald am **20. März** und am **29. Mai** zur beliebten Jugenddisco ins Wartburghaus. Die Disco ist für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren und der Eintritt beträgt 1 €.

Wie bei den letzten Discos freut sich das Team um Sigrid Thiele und Julia Krause, wenn wieder bis zu 140 Jugendliche im Wartburghaus zu der aktuellen Club- und Chartmusik feiern kommen.

**Einlass** in die Jugendetage des Wartburghauses ist ab **19.00 Uhr**. Gestartet wird die Party - wie immer mit Unterstützung durch DJ Benni.lectro - um 19.30 Uhr und **gefeiert wird dann bis 22.30 Uhr**. Für das leibliche Wohl wird mit Pizza und Softdrinks zu kleinen Preisen gesorgt.

Das Discoteam freut sich auf zahlreiche Besucher!

Wer schon einmal sehen möchte, wie die Stimmung bei den letzten Discos war, ist herzlich eingeladen, die Homepage der Jugend unter [www.ev-jugendrade.de](http://www.ev-jugendrade.de) zu besuchen und sich dort in der Bildergalerie umzuschauen.

**JUGENDDISCO**  
12-17 Jahre  
20.03.2015 im Wartburghaus

DJ Benny.Lectro  
Einlass: 19:00  
Ende: 22:30  
Eintritt 1 Euro

Jugendräume Wartburghaus  
Telegrafienstraße Radevormwald  
Ev. Jugend Radevormwald  
Kontakt: Julia Krause 677117 - Jugendleitung

WWW.EV-JUGENDBRADE.DE

# Auf nach Holland!!



**Vom 17. bis zum 24. Juli 2015 geht die Kinderfreizeit für alle 9- bis 11-Jährigen nach Hoogeloon in den Niederlanden!**

Eine Gruppe von 24 Kindern wird in das Ferienhaus „De Putte“ in die Region Nordbrabant in den Niederlanden aufbrechen und dort sieben bunte Tage mit tollem und abwechslungsreichem Programm erleben.

Das Freizeithaus liegt am Ortsrand von Hoogeloon. Eine breite Einfahrt führt auf den Innenhof, von dem links die Spiel- und Sportfelder und rechts Terrasse, Freisitz und Gruppenhaus liegen. Das Haus verfügt über einen großen Speiseraum mit separater Sitzecke und schönen Zimmern mit Etagenbetten.

Für Programmpausen und schlechtes Wetter ist vorgesorgt, da es am Haus eine schöne Spielscheune mit TT-Platte und Kicker gibt. Direkt am Haus liegt eine große Spielwiese mit einem Volleyballfeld und schönen Outdoorspielgeräten. Nicht weit vom Haus gelegen befindet sich ein Freibad, das bei schönem Wetter natürlich genutzt werden wird. Die Teilnehmer erwartet ein buntes Programm mit Spielen, Ausflügen und jeder Menge Spaß.

Der Teilnehmerpreis beträgt 250 €. Darin ist alles enthalten: Hin- und Rückfahrt im Reisebus, 7 Tage Unterbringung im Freizeithaus „De Putte“, Vollverpflegung durch eigenes Kochteam, 7-tägiges Programm von und mit einem netten und geschulten Leiterteam sowie alle Ausflüge und Eintrittsgelder.

Wenn euer Interesse jetzt geweckt ist, ihr mehr erfahren und/oder ihr euch anmelden wollt, dann gibt es Anmeldung und Informationen bei:

Julia Krause  
Jugendbüro  
Andreasstr.2  
Tel.:02195 677117  
Mail: [info@ev-jugendrade.de](mailto:info@ev-jugendrade.de)  
Web: [www.ev-jugendrade.de](http://www.ev-jugendrade.de)





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Was war Petrus von Beruf?

- Zimmermann
- Fischer
- Hirte



Auflösung: Petrus war Fischer

## Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Pessahfest in Jerusalem – wir öffnen die Tür, und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich mich. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich:

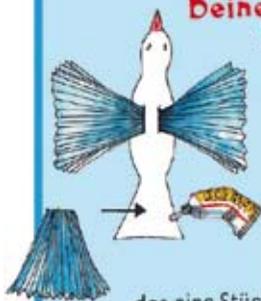
„Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“



Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2

## Deine Papiertaube

Schneide aus weißem Karton den Körper einer Taube aus. In die Mitte schneidest du zwei Schlitzte. Dann falte zwei Stücke hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika. Stecke



das eine Stück als Flügel durch die Schlitzte. Klebe das andere Stück als Vogelschwanz auf. Male Augen und Schnabel auf. Hängt die Taube an einem Faden an der Decke, sieht sie aus, als würde sie fliegen!

Gelbe Blumen blühen beim Birnbaum.  
Blühen beim Birnbaum blaue Blumen?

Auf dem Rasen rasen Hasen,  
atmen rasselnd durch die Nasen.



Welcher Vogel ist das Zeichen für den Heiligen Geist?

Auflösung: Taube



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

# 30 Termine Paul-Gerhardt-Haus

## „Cafe Böhnchen“ im PGH



## „Abenteuer Bibel“

öffnet wieder seine Pforten an folgenden Terminen:  
Donnerstag:

12. März, 16. April, 07. Mai

jeweils von 14.30 – 17.00 Uhr!

Herzliche Einladung zu Kaffee, selbst gebackenem  
Kuchen und Waffeln!

Am Samstag, 7. März, 10.00 bis 15.00 Uhr lädt das Team der Familienkirche unter dem Motto: „Josef, der Träumer von Gott beschützt“ zu einem Erlebnistag „Abenteuer Bibel“ ins Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165 ein. Wir werden die spannende Geschichte von Josef hören und miteinander drinnen und draußen spielen, basteln, singen und essen. Am Sonntag, 8. März feiern wir dann um 11.00 Uhr den Abschluss des Erlebnistages in einem Gottesdienst der Familienkirche. Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren können im Gemeindeamt der ev.-luth. Kirchengemeinde unter der Telefonnummer 6 7710 bis spätestens 2. März angemeldet werden. Das Team der Familienkirche unter Leitung von Pfarrer Philipp Müller und Pfarrerin Manuela Melzer freut sich auf einen spannenden und abwechslungsreichen Tag.

## Trödelmarkt für Kindersachen im PG

Am Samstag, **21. März** findet von **9.00 – 13.00 Uhr** ein wetterunabhängiger Trödelmarkt für „Gegenstände rund um's Kind“ im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses statt. Angeboten werden Kleidung, Spielsachen, Bücher und Gebrauchsgegenstände, wie Kinderwippen u.ä.

Für das leibliche Wohl für Verkäufer und Käufer öffnet eine Cafeteria mit frischen Waffeln. Der Erlös durch Cafeteria und Standgebühren fließt in vollem Umfang in eine neue Beleuchtung des großen Saales.



## Das Naturschutz-Papier unserer Gemeindebriefdruckerei ..

- ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet,
- besteht zu 100 % aus Altpapier,
- hat eine hohe Weiße und vermittelt einen angenehmen, natürlichen Eindruck,
- bietet eine blendfreie Oberfläche für ein perfektes Lesevergnügen,
- sorgt für eine optimale Wiedergabe von Bildern und Texten,
- schützt natürliche Ressourcen:

# Dankeschön für Spenden

# 31

Wir können  
wieder danken,  
dieses Mal für die  
Spenden vom  
1. November 2014  
bis 31. Januar  
2015

Stiftung	1.850,00 €
Diakonen-Stelle (Aktion „menschennah“)	2.771,59 €
Friedhof und Sitzecke Friedhof	750,25 €
Freiwilliges.Kirchgeld/Allg.Gem.Arbeit / Seniorenarbeit	1.020,00 €
Erhalt Gemeindehäuser	585,00 €
Jugend/Jugend Eventtag	280,00 €
Kirche mit Kindern/Konfi-Arbeit	445,07 €
Kirchenmusik/Bläserkreis	150,00 €
Freundeskreis Suchtkrankenhilfe	526,40 €
Kindergärten	1.616,88 €
Ökumenisches Hospiz	109,38 €
Kirche	100,00 €
Gemeindearbeit PGH	397,63 €
Weihnatskollekte Brot f. die Welt	3.091,09 €
Spenden Brot für die Welt	80,00 €

Bitte geben Sie bei einer Überweisung den Spendenzweck und Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Unsere Bankverbindung: Sparkasse Radevormwald – Hückeswagen,  
Konto: 200766, Bankleitzahl: 34051350  
IBAN : DE62 3405 1350 0000 2007 66 \* BIC: WELADED1RVW

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat einen neuen Kollekten-Service eingeführt:

Mit dem elektronischen Klingelbeutel ist eine Online-Spende für das „Projekt der Woche“, den landeskirchlichen Kollektenzweck möglich geworden. Wer am Online-Banking teilnimmt, kann unter [www.ekir.de/klingelbeutel](http://www.ekir.de/klingelbeutel) online spenden und erhält dafür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

**Spendenkonto: IBAN DE56 3506 0190 0000 0241 20**  
**BIC GENODED1KR (KD Bank Dortmund)**



Leo Ortman  
Gärtnermeister

Kaiserstraße 11  
42477 Radevormwald

Tel 021 95-82 81  
Fax 021 95-20 91

email: [radevormwald@blumenbusch.de](mailto:radevormwald@blumenbusch.de)

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr	9.00-13.00 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Sa	8.00-13.00 Uhr
So	10.30-12.30 Uhr (außer in den Sommerferien)

**„Frauen im Gespräch“  
im Wartburghaus**

Beginn jeweils um 15.00 Uhr im WBH  
06. 03. 16 Uhr, St. Marien: Weltgebetstag  
11. 03. Gottesbilder, Pfr´in Manuela Melzer  
25. 03.  
15. und 29. 04.  
13. und 27. 05.

**Handarbeitskreis  
im Wartburghaus**

trifft sich jeweils um 15 Uhr im Himmelszimmer an den dazwischen liegenden Mittwochnachmittagen

**Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus**

1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr  
05. 03 Was bewirkt der Runde Tisch gegen Rechts  
02. 04. Vorösterliches Beisammensein  
07. 05. Gesetz und Gnade - Ein Merk- und Leitbild der Reformation \*Pfr. i. R. M. Parpart

**„Frauensache“  
Gesprächskreis  
20 Uhr, WBH**

25. 03. Bastelabend  
29. 04. Schokolade – immer eine Sünde wert?  
20. 05. Ausflug zur „Gartenlust“ in Halver

**Ökumenischer  
Gesprächskreis**

1. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr, Wartburghaus  
03. 03. Die Psalmen, Pfr. Königsbüscher  
07. 04. Vom Osterlachen - ein in Vergessenheit geratener österlicher Brauch, Pfr. i. R. Parpart  
05. 05. Das Beste vom Anderen - Ökumene in unserer Zeit, Diakon B. Witwer

**Seniorenkreis im  
Wartburghaus**

ist ein Gesprächskreis für ältere Menschen mit Pfarrer Buttchereyt. In geselliger Runde gibt es Zeit für Gespräche und ein buntes Programm. Man trifft sich um 15 Uhr am 4. und 18. März, 1. und 22. April, 6. und 20. Mai





Ambulantes Ökumenisches  
Hospiz Radevormwald

Grabenstr. 18, Telefon 02195/68 49 36

E-mail [hospiz-rade@freenet.de](mailto:hospiz-rade@freenet.de)

Koordinatorinnen:

Marina Weidner, Tatjana Brüser-Pieper

Sprechstunden dienstags 9 - 11 Uhr,

donnerstags 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung, Grabenstr. 18;

montags 13.30 - 15.30 Uhr im Sana Krankenhaus, Raum Sozialdienst

[hospiz-rade@freenet.de](mailto:hospiz-rade@freenet.de) [www.hospiz-rade.de](http://www.hospiz-rade.de)

## Café für Trauernde

1 x monatlich donnerstags von 15.30 – 17.00, Grabenstr. 18

Neue Gäste sind herzlich willkommen, unabhängig davon, ob ein nahestehender Mensch erst vor wenigen Wochen, Monaten oder bereits vor längerer Zeit verstorben ist. Die nächsten Termine: 5. März, 2. April, 7. Mai

## Neuer Hospiz-Befähigungskurs – Beginn 21.5.

Hier erhalten interessierte Frauen und Männer die Möglichkeit, sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen. Der Kurs möchte die Wahrnehmung schulen und dazu befähigen, schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen einfühlsam zu begegnen. Der Grundkurs umfasst insgesamt fünf Wochenenden jeweils Freitag/Samstag, dazu kommen 8 Abende mit unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten wie z. B. Schmerztherapie, Seelsorge, Bestattungsmöglichkeiten usw. Eine spätere Mitarbeit ist erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Kursteilnahme.



Leo Ortman  
Gärtnermeister

Kaiserstraße 11  
42477 Radevormwald

Tel 021 95 - 82 81

Fax 021 95 - 20 91

email: [radevormwald@blumenbusch.de](mailto:radevormwald@blumenbusch.de)

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr

So 10.30-12.30 Uhr

(außer in den Sommerferien)

**GEMEINDEBRIEF** der Ev.-luth. Gemeinde Radevormwald erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: Das Presbyterium.

Elektronische Herstellung: Simone Koch, Wolfgang Schneidewind. Kinderseiten: Simone Koch. Verantwortlich, Schlussredaktion: Wolfgang Schneidewind. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen. Auflage: 4.500. Verteilung in der Hauptsache durch freiwillige Helfer (interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gern im Gemeindeamt melden).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2015 ist am 22. April 2015.**

**Aktuelle Informationen über die Gemeinde und Termine finden Sie im Internet unter [www.radevormwald-kirche.de](http://www.radevormwald-kirche.de). Emails erreichen die Gemeindebrief-Redaktion unter [gemeindebrief@radevormwald-kirche.de](mailto:gemeindebrief@radevormwald-kirche.de)**

## Dank an Frau Christel Schmidt

Frau Christel Schmidt war viele Jahre Mitglied unseres Besuchsdienstkreises und hat Gemeindeglieder anlässlich ihres Geburtstags besucht. Vor allem im Bereich Bergerhof war sie tätig und viele ältere Gemeindeglieder haben sich über ihren Besuch gefreut.

Aber die Freude war nicht nur einseitig, denn auch Frau Schmidt hatte viel Freude an diesem ehrenamtlichen Dienst. Der Kontakt mit den verschiedenen Menschen und die guten Gespräche, die sich immer wieder ergaben, haben sie selbst bereichert. Der Besuchsdienst ist ein Geben und Nehmen, so hat sie es für sich erfahren.

Nun scheidet sie aus diesem Dienst aus und das ist ein Anlass noch einmal ausdrücklich „Danke!“ zu sagen. Danke für die langjährige und zuverlässige Mitarbeit an dieser Stelle. Der Besuchsdienst ist ein wichtiger Dienst einer Kirchengemeinde, weil er sich den Menschen zuwendet und zugleich im wahrsten Sinne des Wortes der Gemeinde „ein Gesicht“ gibt.

## Im März

Ich wünsche dir,  
dass dir Menschen begegnen,  
die wie ein Sonnenstrahl sind,  
der den Frühlingsboden durchdringt  
und Krokusse und Schneeglöckchen  
hervorlockt.

Ich wünsche dir Menschen,  
die behutsam und herzlich  
dich ermutigen:

Damit du das,  
was in dir ruht,  
entfalten kannst  
und das, was blühen will,  
sich strecken und dehnen kann  
ins Licht.

Tina Willms



**„Vierteljahres-  
Geburtstagsfeier“  
am 27. März von  
15.00 – 17.00 Uhr  
im Paul-Gerhardt-  
Haus**

Bereits im letzten Gemeindebrief wurden die Veränderungen im Bereich Besuchsdienst angekündigt. Nun steht die erste „Vierteljahres-Geburtstagsfeier“ derer an, die in den Monaten Januar bis März Geburtstag hatten. Sie wird am 27. März von 15.00 – 17.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden. Es haben sich (bis Redaktionsschluss) bereits 27 Geburtstagskinder angemeldet. Darüber freuen wir uns, es dürfen aber auch ruhig noch mehr werden.

Sehr viel geringer war die Resonanz bei dem Wunsch nach einem Geburtstagsbesuch von Seiten des Besuchsdienstes. Hier sei noch einmal betont: Wir kommen sehr gerne zu Ihnen! Wie auf der vorigen Seite beschrieben, ist der Besuchsdienst eine Aufgabe, die die Ehren- wie Hauptamtlichen erfüllen und die sie gerne übernehmen. Es war nur in den letzten Jahren nie möglich, alle Gemeindeglieder zu besuchen, und daher kam unsere Idee, den Besuchsdienst den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Und noch eine Bitte: Sollten Sie Ideen oder Kritik an unserem neuen Besuchsdienstkonzept haben, dann teilen Sie uns das gerne mit. Haben Sie Lust, mitzumachen bei den Besuchen oder auch bei den neuen Geburtstagsfeiern, dann sprechen Sie uns an. Kennen Sie ein Gemeindeglied, das gerne einmal Besuch von der Gemeinde hätte, das aber für sich behält, dann geben Sie uns doch einen Tipp. Es muss ja nicht immer nur der Geburtstag ein Anlass für einen Besuch sein.

*Pfarrerin Manuela Melzer (für das Besuchsteam)*



*feinkost  
engstfeld*

- **Täglich frischer Mittagstisch**
- **Feine Büffetts und Canapees**
- **Veranstaltungen im Wartburghaus**
- **Große Pralinenauswahl**

*Rufen Sie uns an:*

**02195 / 1034**

**Feinkost Engstfeld**

Kaiserstraße 178 · 42477 Radevormwald

- Pfarrer/innen:** Jürgen Buttchereyt, Lindenstr. 18, Tel. 23 01  
Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13, Tel. 67 28 45  
Philipp Müller, Neustr. 28, Tel. 9 34 99 53
- Seelsorgerin SANA:** Antje Blesenkemper, Herbecker Str. 4, Tel. 68 34 54
- Gemeindediakonin:** Sabine Noack, Bundeshöhe 5, 42285 Wuppertal,  
Tel. 02 02/57 20 80
- Lutherische Kirche:** Burgstraße
- Gemeindeamt:** Andreasstr. 2, Tel. 6 77 10, Fax 67 71 50;  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr; Di, Do  
14 - 16 Uhr, Mittwoch ist Gemeindeamt geschlossen  
Kassenöffnung: Mo 8.30 - 11.30 Uhr, Do 8.30 - 13.30 Uhr.
- Jugendleitung:** Julia Krause, Andreasstr. 2, Tel. 67 71 17, Bürozeiten:  
Dienstag 13.30 - 15 Uhr, Donnerstag 15 - 17 Uhr
- Archiv:** Heinz Dietsch, im Wartburghaus, freitags 10 - 12 Uhr,  
ansonsten Terminvereinbarungen über Gemeindeamt  
[www.radevormwald-kirche.de](http://www.radevormwald-kirche.de)
- Internet:** kontakt@radevormwald-kirche.de
- E-Mail-Adresse:** kontakt@radevormwald-kirche.de
- Gemeindehäuser:** Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165, Tel. 22 63,  
Hausmeisterin: Sabine Suppes;  
Wartburghaus, Andreasstr. 2 (Telegrafstraße),  
Tel. 67 71 16, Hausmeister: Roman Stikellaier
- Kirchenmusiker:** Martin Scheibner, Friesenstr. 12, Tel. 67 23 89,  
E-Mail: musik@radevormwald-kirche.de  
Lothar Körschgen, Kammgarnweg 14, Tel. 0 21 91/66 14 53
- Diakoniestation:** Andreasstr. 2, Tel. 93 12 99, Fax 93 12 97
- Offener  
Freundeskreis  
Suchtkrankenhilfe  
Ökumenischer  
Mittagstisch** jeden Montag im Wartburghaus von 19.30 - 21.30 Uhr  
für Suchtkranke und Angehörige. Kontakt: 61 20,  
[www.ofk-rade.de](http://www.ofk-rade.de), E-Mail: info@ofk-rade-de  
dienstags 10.30 bis 12.30 Uhr Wartburghaus. Bedürftigen  
Menschen bieten ehrenamtliche Helferinnen Rader  
Kirchengemeinden eine warme Mahlzeit an; Kleider-  
kammer geöffnet. Kontakt: Karin Schmidt, Tel. 3 02 22
- Telefon-Seelsorge:** (**gebührenfrei**) 0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
- Ökumenisches  
Hospiz** Grabenstr. 18, Telefon 68 49 36. (Anrufbeantworter)  
Sprechstunde donnerstags von 16.00 -18.00 Uhr;  
montags 13.30 – 15.30 Uhr im Sana Krankenhaus,  
Raum Sozialdienst sowie nach Vereinbarung.  
Mobiler sozialer Hilfsdienst: 6 88 78 68
- AHH-  
Sprechstunden** montags 16 -18 Uhr im Wartburghaus Offene Sprech-  
stunden sowie Dienst „Ambulant Betreutes Wohnen“ für  
Menschen mit psychischer Erkrankung. Infos AHH, Jens  
Heckmann, Rotdornallee 44, 42897 RS, 02191/4621634

	Lutherische Kirche	PGH	auswärts
<b>März</b>			
01.03.	10.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Blesenkemper</i>	
08.03.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Müller</i>	
15.03.	10.00 Uhr G, <i>Müller</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	
22.03.	10.00 G m Taufe, <i>Buttchereyt</i> im Anschluss Café in der Kirche	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Schwarz</i>	
29.03.	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Müller</i>	
<b>April</b>			
02.04. Gründonnerstag	19.30 Uhr G m Abendmahl, <i>Melzer</i>		16.00 Uhr Wartburghaus, Abendmahlsfeier für Senioren mit anschl. Kaffeetrinken, <i>Buttchereyt</i>
03.04. Karfreitag	10.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>		
04.04. Karsamstag	21.30 Uhr G zur Osternacht m Abendmahl, <i>Müller</i>		19.30 Uhr Önkfeld, Andacht zum Osterfeuer, <i>Buttchereyt</i>
05.04. Ostersonntag	10.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	
06.04. Ostermontag			10.00 Uhr Ref. Kirche, gem. G, <i>Müller</i>
12.04.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
18.04.	14.00 Uhr KonfirmationsG, <i>Müller</i>		
19.04.	10.00 Uhr KonfirmationsG, <i>Müller</i> 18.00 Uhr AbendmahlsG für Konfirmierte und Verwandte, <i>Müller</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Buttchereyt</i>	
26.04.	10.00 Uhr KonfirmationsG, <i>Melzer</i> im Anschluss Café in der Kirche	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Blesenkemper</i>	18.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, AbendmahlsG für Konfirmierte und Verwandte, <i>Melzer</i>
<b>Mai</b>			
03.05.	10.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	
10.05.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Müller</i>	
14.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr gem. G, <i>ref. Pfarrer</i>		
17.05.	10.00 Uhr G, <i>Menn</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Buttchereyt</i>	
24.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i> im Anschluss Café in der Kirche	gemeinsamer G in der Lutherischen Kirche	
25.05. Pfingstmontag			10.00 Uhr Ref. Kirche, gem. G, <i>Buttchereyt</i>
31.05.	10.00 Uhr G, <i>Müller</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	

**Ökumenische  
Marktandacht**

jeden Samstag von 11.00 bis 11.15 Uhr in der  
**reformierten Kirche am Markt**

Jesus  
lebt!

